

(19)



(11)

EP 1 927 097 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
27.05.2009 Patentblatt 2009/22

(51) Int Cl.:
G09F 3/20 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06805896.5**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2006/009374

(22) Anmeldetag: **21.09.2006**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2007/033840 (29.03.2007 Gazette 2007/13)

(54) **NAMENSSCHILD**

NAME BADGE

BADGE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**

(30) Priorität: **22.09.2005 DE 102005046468**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.06.2008 Patentblatt 2008/23

(73) Patentinhaber: **"Durable" Hunke & Jochheim
GmbH & Co. KG
58636 Iserlohn (DE)**

(72) Erfinder: **MAIER-HUNKE, Horst-Werner
58640 Iserlohn (DE)**

(74) Vertreter: **Grünecker, Kinkeldey,
Stockmair & Schwanhäusser
Anwaltssozietät
Leopoldstrasse 4
80802 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A2- 1 174 846 DE-A1- 19 738 878
FR-A- 2 605 127 US-B1- 6 810 529**

EP 1 927 097 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft ein Namensschild mit einem Vorderteil und einem Rückenteil, bei dem das Vorderteil und das Rückenteil eine Aufnahme für ein Beschriftungsblatt bilden.

Stand der Technik

[0002] Namensschilder sind Massenartikel, die in unterschiedlichen Ausführungsformen angeboten werden und die insbesondere auf Kongressen zum Einsatz gelangen. Sie müssen vor allem dann, wenn sie nur jeweils einmal verwendet werden, preiswert sein. Am stärksten verbreitet sind nicht nur als Massen- sondern auch als Billigartikel einzustufende Namensschilder der beispielsweise in der DE 89 01 912 U1 beschriebenen Art, d. h. Namensschilder, die durch zwei oder auch drei Biegevorgänge aus einem durchsichtigen Hartfolienstreifen hergestellt sind und an ihrer Rückwand ein Befestigungselement aufweisen. Diese Namensschilder sind aufgrund der zu ihrer Herstellung verwendeten Technik an ihren sich gegenüberliegenden Schmalseiten offen und bieten folglich keine absolute Gewähr für einen sicheren Sitz des den Namen des Benutzers oder seiner Funktion tragenden, regelmäßig von der Seite in das Namensschild eingeschobenen Beschriftungsblattes.

[0003] Insbesondere für Fälle, in denen Namensschilder für einen längerfristigen Einsatz, sei es durch Mitarbeiter in Betrieben oder Verkäuferinnen in Geschäften, vorgesehen sind, wurde eine zweite Gruppe von Namensschildern entwickelt, die gegenüber den zuvor beschriebenen Namensschildern über eine höhere Stabilität verfügen und bei entsprechender Ausgestaltung einen sicheren Sitz des Beschriftungsblattes gewährleisten. Ein Namensschild dieser zweiten Gruppe ist aus der EP 0 608 043 B1 bekannt. Es besteht aus mindestens zwei Teilen, von denen das als Spritzgussteil ausgebildete Rückenteil einen aus nicht durchsichtigem Material bestehenden Rahmen zur Aufnahme des Beschriftungsblattes formt, während das als Stanzteil ausgebildete Vorderteil aus einer in den Rahmen einklipsbaren durchsichtigen Abdeckung besteht. Die bei diesem Namensschild erzielten Vorteile einer erhöhten Stabilität und einer unverlierbaren Unterbringung des Beschriftungsblattes werden allerdings mit Herstellungskosten erkauft, die spürbar über den Kosten zur Herstellung von Namensschildern der ersten Gruppe liegen. Hinzu kommt, dass sie praktisch nur im montierten Zustand vertrieben werden können und folglich vom Verwender zum Einbringen des mit einem Namen versehenen Beschriftungsblattes zunächst demontiert und anschließend wieder zusammengefügt werden müssen.

[0004] Aus der DE 197 38 878 A1, die als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen wird, ist schließlich ein

Markierschildträger bekannt, der als einstückiges Spritzgussteil ausgebildet ist und aus einem Vorderteil und einem Rückenteil besteht, das über ein Filmscharnier mit dem Vorderteil verbunden ist. Sowohl das Vorderteil als auch das Rückenteil weisen im Bereich ihrer Ränder umlaufende Stege auf. Da die Stege im zusammengeklappten Zustand der beiden Teile in unterschiedliche Richtungen weisen, umschließen das Vorderteil und das Rückenteil einen schachtelartigen Hohlraum, der aufgrund seiner Abmessungen keine Gewähr für einen genau definierten Sitz des Markierschildes bietet und folglich einen Einsatz des Markierschildträgers als Namensschild ausschließt.

15 Darstellung der Erfindung

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Namensschild der in Betracht gezogenen Gattung zu schaffen, das kostengünstig herstell- und leicht handhabbar ist und zudem über eine gegenüber Namensschildern der ersten Gruppe erhöhte Stabilität verfügt. Gelöst wird die vorstehende Aufgabe erfindungsgemäß durch ein Namensschild gemäß den Merkmalen des Anspruchs 1.

[0006] Das Vorderteil und das Rückenteil des erfindungsgemäßen Namensschildes bestehen wie die Namensschilder der ersten, aber anders als die Namensschilder der zweiten Gruppe aus einem Stück. Die Handhabung des erfindungsgemäßen Namensschildes ist außerordentlich bequem, da der Benutzer das Beschriftungsblatt lediglich zwischen die beiden Teile des Namensschildes legen und diese anschließend zusammenklappen muss. Aufgrund der Tatsache, dass die umlaufenden Stege im zusammengeklappten Zustand des Vorder- und des Rückenteiles in die gleiche Richtung über die gekrümmten Hauptteile des Vorder- und Rückenteiles vorstehen, kommt es zu einer satten Anlage zwischen Innenwand des Vorderteiles und der dieser Wand zugewandten Wand des Rückenteiles, dies bedeutet, dass ein sicherer Sitz der in bekannter Weise mit dem Namen des Trägers des Namensschildes versehene Papiereinlage gewährleistet ist. Die gekrümmte Form des Namensschildes erhöht im Übrigen nicht nur die Steifigkeit des Schildes, sondern vermindert auch störende Lichtreflexionen.

[0007] Die Anwendung des Spritzgussverfahrens zur Herstellung sowohl des Vorder- als auch des Rückenteiles eröffnet zudem eine Reihe interessanter und einfach realisierbarer Gestaltungsmöglichkeiten. Sie erlaubt es insbesondere, das Rückenteil mit einer integralen Halterung für Mittel zu Befestigung des Namensschildes an einem Kleidungsstück auszustatten. Eine solche Halterung kann beispielsweise als eine mit Rastnocken versehene Mulde zu Aufnahme einer Stahlplatte ausgebildet sein, welche die schonende Befestigung des Namensschildes an einem Bekleidungsstück mit Hilfe eines Magneten ermöglicht.

[0008] Besonders beliebt sind Befestigungsvorrich-

tungen für Namensschilder, die einen Fuß mit zwei im Abstand voneinander angeordneten Wangen aufweisen, in denen eine Schwenkachse für ein mit Haltezähnen versehenes, unter der Einwirkung einer Feder stehendes, zweiarmiges Klemmelement gelagert ist, das im Falle sogenannter Kombiklemmen zudem als Träger einer Anstecknadel genutzt wird. Derartige Befestigungsvorrichtungen werden bei bekannten Namensschildern unter Verwendung eines geeigneten Klebstoffes mit der Rückwand des jeweiligen Namensschildes verbunden. Diese Art der Herstellung von Namensschildern führt immer dann zu einwandfreien Ergebnissen, wenn ein für die jeweilige Materialpaarung geeigneter Klebstoff gefunden wird, wobei aus fertigungstechnischen Gegebenheiten praktisch nur Schnellkleber in Betracht kommen. Berücksichtigt man, dass auch Schnellkleber zum Abbinden eine gewisse Zeit benötigen und regelmäßig nicht lösungsmittelfrei sind, so erweist es sich aus Gründen sowohl der Kostenersparnis als auch der Umweltbelastung durch frei werdende Lösungsmittel als erstrebenswert, nach Möglichkeiten zu suchen, die einen Klebevorgang entbehrlich machen. Der Klebevorgang lässt sich vermeiden, wenn die Halterung als von der Rückseite des Rückenteiles zugänglicher, in das Rückenteil integrierter Rahmen zur Aufnahme des Fußes der Befestigungsvorrichtung ausgebildet ist, wobei der Rahmen den Fuß vorzugsweise mindestens partiell umschließt und im außerhalb der Wangen gelegenen Bereich des Fußes mit Niederhaltern für den Fuß versehen ist, von denen mindestens einige elastisch verformbar sind.

[0009] Als besonders kostengünstig und wirtschaftlich erweist es sich schließlich, wenn im Bereich einer durch seitliche Stege begrenzten Aussparung des Rückenteiles ein als Befestigungselement nutzbarer, integraler, hakenförmiger Klemmschenkel angeordnet ist, der zweckmäßigerweise einen Schlitz aufweist, in den ein zur Erhöhung der Klemmwirkung dienendes Widerlager ragt, welches von einem Auslegerarm des Rückenteiles gebildet wird.

[0010] Weitere Einzelheiten des erfindungsgemäßen Namensschildes ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung mehrerer in der beigefügten Zeichnung dargestellter Ausführungsformen der Erfindung.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

Es zeigen:

[0011]

- Fig. 1 die Draufsicht auf die Innenseiten eines auf-
geklappten ersten Namensschildes mit einer
Halterung für eine Kombiklemme,
- Fig. 2 die Seitenansicht des Namensschildes ge-
mäß Figur 1,
- Fig. 3 die Draufsicht auf die Außenseiten des aufge-

klappten Namensschildes gemäß den Figu-
ren 1 und 2,

Fig. 4 einen Schnitt längs der Linie IV - IV durch das
Namensschild gemäß Figur 3,

Fig. 5 eine der Figur 1 entsprechende Draufsicht auf
die Innenseite eines mit einer Kombiklemme
versehenen, aufgeklappten Namensschildes
gemäß den Figuren 1 bis 4,

Fig. 6 die Seitenansicht des Namensschildes ge-
mäß Figur 5,

Fig. 7 eine der Figur 3 entsprechende Draufsicht auf
die Außenseiten des mit einer Kombiklemme
versehenen Namensschildes gemäß Figur 5,

Fig. 8 einen Schnitt längs der Linie VIII - VIII in Figur
7,

Fig. 9 im vergrößerten Maßstab die perspektivische
Ansicht der bei dem Namensschild gemäß
den Figuren 1 bis 8 verwendeten Halterung
für die Kombiklemme,

Fig. 10 die Draufsicht auf die Halterung gemäß Figur
9,

Fig. 11 einen Schnitt längs der Linie XI - XI in Figur 10,

Fig. 12 einen Schnitt längs der Linie XII - XII in Figur
10,

Fig. 13 das Einschieben einer Kombiklemme in die
Halterung gemäß den Figuren 9 bis 12,

Fig. 14 das Einschwenken der Kombiklemme in ihre
Sollposition,

Fig. 15 die Endposition der unverlierbar in der Halte-
rung angeordneten Kombiklemme,

Fig. 16 die Draufsicht auf die Innenseiten eines auf-
geklappten zweiten Namensschildes, dessen
Rückenteil mit einem integralen Befestigungs-
mittel versehen ist,

Fig. 17 die Seitenansicht des Namensschildes ge-
mäß Figur 13,

Fig. 18 die Draufsicht auf die Außenseiten des aufge-
klappten Namensschildes gemäß Figuren 16
und 17,

Fig. 19 einen Schnitt längs der Linie XIX - XIX in Figur
18,

- Fig. 20 die Draufsicht auf das Rückenteil des zusammengeklappten Namensschildes gemäß den Figuren 16 bis 19,
- Fig. 21 einen Schnitt längs der Linie XXI - XXI in Figur 20,
- Fig. 22 die perspektivische Ansicht des zusammengeklappten Namensschildes gemäß den Figuren 16 bis 21,
- Fig. 23 die Draufsicht auf die Innenseiten eines aufgeklappten dritten, mit Hilfe eines Magneten befestigbaren Namensschildes,
- Fig. 24 die Seitenansicht des Namensschildes gemäß Figur 23,
- Fig. 25 die Draufsicht auf die Außenseiten des aufgeklappten Namensschildes gemäß den Figuren 23 und 24 und
- Fig. 26 einen Schnitt längs der Linie XXVI - XXVI in Figur 25.

[0012] In den Figuren 1 bis 15 ist mit 1 das Vorderteil und mit 2 das Rückenteil einer ersten Ausführungsform eines Namensschildes bezeichnet, zu dessen Befestigung an einem Kleidungsstück eine Befestigungsvorrichtung 3 in Form einer bekannten, sogenannten Kombiklemme dient. Das Vorderteil 1 ist mit dem Rückenteil 2 über zwei von Filmscharnieren gebildete Schwenklager 4 und 5 verbunden. Vorderteil 1, Rückenteil 2 und die Schwenklager 4, 5 bestehen aus einem als Spritzgussteil ausgebildeten Stück.

[0013] Zur Erhöhung der Steifigkeit des Namensschildes sind sowohl das Vorderteil 1 als auch das Rückenteil 2 leicht gekrümmt und außerdem mit umlaufenden Stegen 6 bzw. 7 versehen, wobei die Höhe H des Steges 6 größer als die Höhe h des Steges 7 ist, um bei zusammengeklapptem Namensschild ein Vorstehen des Steges 7 über den Steg 6 möglichst zu verhindern. Der Steg 6 des Vorderteiles 1 bildet dabei einen Rahmen nicht nur für das Rückenteil 2, sondern auch für ein nicht dargestelltes Beschriftungsblatt, das folglich nicht verloren gehen kann. Beide Stege weisen im zusammengeklappten Zustand des Vorder- und Rückenteiles (1, 2) in die gleiche Richtung, nämlich zur Rückseite des Schildes, d.h. zum Kleidungsstück des Trägers des Namensschildes.

[0014] Zur Befestigung der als Kombiklemme ausgebildeten Befestigungsvorrichtung 3 am Rückenteil 2 dient eine integrale Halterung 8, deren Aufbau aus den Figuren 9 bis 12 erkennbar ist. Die Halterung 8 besitzt einen planen Boden 9, an den sich über die Innenseite des Rückenteiles 2 vorstehende Seitenwände 10, 11 und 12 sowie ein Anschlag 13 anschließen. An den Übergängen zwischen der Wand 11 und den Wänden 10 und 12 befinden sich zwei Niederhalter 14 und 15, die zusammen

mit zwei weiteren Niederhaltern 16, 17 den sicheren Sitz der Befestigungsvorrichtung 3 in der Halterung 8 gewährleisten. Die Niederhalter 16 und 17 weisen schräge Führungsflächen 18, 19 auf, die ein Einklipsen des Fußes 20 in die Halterung 8 ermöglichen, sofern das zur Herstellung des Namensschildes verwendete Material über eine ausreichende Elastizität verfügt. Der Boden 9 hat die Form eines Kreuzes, d.h. er besitzt aus spritztechnischen Gründen im Bereich der Niederhalter 14 bis 17 Öffnungen 21, 22, 23 und 24.

[0015] Die Montage der Befestigungsvorrichtung 3 ist zum besseren Verständnis in den Figuren 13 bis 15 dargestellt. Die Figuren 13 bis 15 lassen gleichzeitig erkennen, dass die Befestigungsvorrichtung 3 ein auf einer Schwenkachse 25 gelagertes, mit Haltezähnen 26 versehenes, zweiarmiges Klemmelement 27 aufweist, das an seinem den Haltezähnen 26 abgewandten Ende eine Anstecknadel 28 trägt. Die Haltezähne 26 des Klemmelementes 27 werden unter Einwirkung einer nicht gezeigten Feder gegen den Fuß 20 gepresst. Im eingerasteten Zustand der Befestigungsvorrichtung 3 liegen die Niederhalter 21 bis 24 gegen Abschnitte des Fußes 20 an, die sich außerhalb von Wangen 29, 30 befinden, in denen die Schwenkachse 25 für das Klemmelement 27 gelagert ist.

[0016] Zur Sicherung des Zusammenhaltes der zusammengeklappten Teile 1 und 2 dient eine Rastverbindung, die aus einem Haken 31 und einer muldenförmigen Aussparung 32 besteht, hinter die die Nase des Hakens 31 greifen kann.

[0017] Anstelle der handelsüblichen, zwei Befestigungsmöglichkeiten bietenden Befestigungsvorrichtung 3 weist das in den Figuren 16 bis 20 dargestellte Namensschild einen als Befestigungselement nutzbaren, nach Art eines Hakens ausgebildeten, integralen Klemmschenkel 33 auf, dem seitliche Stege 34, 35 zugeordnet sind, die eine Aussparung 36 begrenzen, in deren Bereich der Klemmschenkel 33 angeordnet ist. Ein sich an den Spritzvorgang anschließender Montagevorgang wie beim zuvor beschriebenen Namensschild erübrigt sich mit anderen Worten. Beim Befestigen des zweiten Namensschildes an einem Kleidungsstück wird der Stoff des Kleidungsstückes zwischen dem Klemmschenkel 33 und den seitlichen Stegen 34, 35 festgeklemt. Im Falle einer Verzichtes auf die seitlichen Stege 34, 35 oder aber auch zur Erhöhung der Klemmwirkung erweist es sich als zweckmäßig, den Klemmschenkel 33 mit einem zentralen Schlitz 37 zu versehen, in den ein Widerlager 38 mit einem in Figur 21 erkennbaren U-förmigen Querschnitt ragt. Im übrigen entspricht der Aufbau des zweiten Namensschildes dem Aufbau des ersten Namensschildes, so dass für die übereinstimmenden Teile identische Bezugsziffern zugeordnet werden konnten.

[0018] In den Figuren 23 bis 26 ist schließlich eine weitere Ausführungsform eines Namensschildes dargestellt, das in bekannter Weise mit Hilfe eines Magneten befestigt werden kann. In diesem Fall ist das Rückenteil mit einer integralen Halterung 39 zur Aufnahme einer

Stahlplatte 40 versehen. Gebildet wird die Halterung 39 von einer Mulde 41, die zwei Rastnocken 42 und 43 aufweist, in deren Bereich der Boden 44 der Mulde 41 aus spritztechnischen Gründen mit zwei Löchern 45 und 46 ausgestattet ist.

Patentansprüche

1. Namensschild mit einem Vorderteil (1) und einem Rückenteil (2), bei dem das Vorderteil (1) und das Rückenteil (2) eine Aufnahme für ein Beschriftungsblatt bilden, bei dem das Vorderteil (1) über mindestens ein ein Schwenklager (4, 5) bildendes Filmscharnier mit dem Rückenteil (2) verbunden ist und beide vorgenannten Teile als einstückiges Spritzgussteil ausgebildet sind, dessen das Vorderteil (1) und das Rückenteil (2) bildende Abschnitte im zusammengeklappten Zustand durch eine Rastverbindung (31, 32) zusammengehalten werden, bei dem das Vorderteil (1) im Bereich seiner Ränder mit einem umlaufenden Steg (6) versehen ist, der einen Rahmen bildet, in den das Rückenteil (2) klappbar ist, bei dem das Rückenteil (2) im Bereich seiner Ränder ebenfalls mit einem umlaufenden Steg (7) versehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Vorderteil (1) und das Rückenteil (2) zur Erhöhung ihrer Steifigkeit leicht gekrümmt sind, und dass beide Stege (6, 7) im zusammengeklappten Zustand des Vorder- und Rückenteiles (1, 2) in die gleiche Richtung weisen.
2. Namensschild nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Höhe (h) des umlaufenden Steges (7) des Rückenteiles (2) kleiner als die Höhe (H) des umlaufenden Steges (6) des Vorderteiles (1) ist.
3. Namensschild nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rastverbindung (31, 32) am dem Schwenklager (4, 5) abgewandten Rand des Vorderteiles (1) und des Rückenteiles (2) angeordnet ist.
4. Namensschild nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** es an einem seiner Längsränder mindestens zwei im Abstand voneinander angeordnete Schwenklager (4, 5) aufweist.
5. Namensschild nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Rückenteil (2) mit einer integralen Halterung (8; 39) für Mittel zur Befestigung des Namensschildes an einem Kleidungsstück versehen ist.
6. Namensschild nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (39) als eine mit Rastnocken (42, 43) versehene Mulde (41) zur Aufnahme einer Stahlplatte (40) ausgebildet ist.

7. Namensschild nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (8) als von der Rückseite des Rückenteiles (2) zugänglicher Rahmen zur Aufnahme des Fußes (20) einer Befestigungsvorrichtung (3) ausgebildet ist.
8. Namensschild nach Anspruch 7 mit einer Befestigungsvorrichtung, die einen Fuß (20) mit zwei im Abstand voneinander angeordneten Wangen (29, 30) aufweist, in denen eine Schwenkachse (25) für ein mit Haltezähnen (26) versehenes, unter der Einwirkung einer Feder stehendes, zweiarmiges Klemmelement (27) gelagert ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (8) nach Art eines den Fuß (20) der Befestigungsvorrichtung (3) mindestens partiell umschließenden Rahmens (10 - 13) ausgebildet ist, der im außerhalb der Wangen (29, 30) gelegenen Bereich des Fußes (20) mit Niederhaltern (14 - 17) für den Fuß (20) versehen ist, von denen mindestens einige elastisch verformbar sind.
9. Namensschild nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine der Querseiten des Rahmens (10 - 13) als ein gegen eine der senkrecht zu den Wangen (29, 30) verlaufenden Stirnflächen des Fußes (20) der Befestigungsvorrichtung (3) zur Anlage bringbarer Anschlag (13) ausgebildet ist.
10. Namensschild nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich der dem Anschlag (13) zugewandten Enden der Längsseiten des Rahmens (10 - 13) flexible Niederhalter (16, 17) angeordnet sind, die sich in Richtung der dem Anschlag (13) abgewandten Enden der Längsseiten verjüngen.
11. Namensschild nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich des dem Anschlag (13) abgewandten Endes des Rahmens (10 - 13) mindestens ein weiterer Niederhalter (14, 15) angeordnet ist.
12. Namensschild nach einem der Ansprüche 8 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Boden (9) der Halterung (8) Öffnungen (21 - 24) im Bereich der Niederhalter (14 - 17) aufweist.
13. Namensschild nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Boden (9) der Halterung (8) im Wesentlichen die Form eines Kreuzes hat.
14. Namensschild nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich einer Aussparung (32) des Rückenteils (2) ein als Befestigungselement nutzbarer, integraler, hakenförmiger Klemmschenkel (33) angeordnet ist.
15. Namensschild nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aussparung (36) des

Rückenteils (2) durch seitliche Stege (34, 35) begrenzt wird.

16. Namensschild nach Anspruch 14 oder 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** der hakenförmige Klemmschenkel (33) einen Schlitz (37) aufweist, in den ein zur Erhöhung der Klemmwirkung dienendes Widerlager (38) ragt.
17. Namensschild nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Widerlager (38) von einem Auslegerarm des Rückenteiles (2) gebildet wird.
18. Namensschild nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Auslegerarm einen U-förmigen Querschnitt aufweist.
19. Namensschild nach einem der Ansprüche 16 bis 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** die einander zugewandten Seiten des Klemmschenkels (33) und des Widerlagers (38) eine den Sitz des Namensschildes verbessernde Riffelung aufweisen.

Claims

1. Name badge with a front part (1) and a rear part (2), in which the front part (1) and the rear part (2) form a receptacle for a label, wherein the front part (1) is connected to the rear part (2) by at least one film hinge forming a pivot bearing (4, 5) and both above-mentioned parts are formed as a one-part injection moulded component, the sections of which forming the front part (1) and the rear part (2) are held together in the folded state by a latching connection (31, 32), wherein the front part (1) in the region of its edges is provided with a circumferential ridge (6), which forms a frame, into which the rear part (2) can be folded, wherein the rear part (2) in the region of its edges also has a circumferential ridge (7), **characterised in that** the front part (1) and the rear part (2) are slightly curved to increase their stiffness, and that both ridges (6, 7) face in the same direction in the folded state of the front and rear part (1, 2).
2. Name badge according to Claim 1, **characterised in that** the height (h) of the circumferential ridge (7) of the rear part (2) is smaller than the height (H) of the circumferential ridge (6) of the front part (1).
3. Name badge according to Claim 1 or 2, **characterised in that** the latching connection (31, 32) is arranged on the edge of the front part (1) and rear part (2) facing away from the pivot bearing (4, 5).
4. Name badge according to one of the Claims 1 to 3, **characterised in that** it has on one of its longitudinal edges at least two pivot bearings (4, 5) arranged

spaced from one another.

5. Name badge according to one of the Claims 1 to 4, **characterised in that** the rear part (2) is provided with an integral mounting (8, 39) for means of attaching the name badge to an item of clothing.
6. Name badge according to Claim 5, **characterised in that** the mounting (39) is formed as a cavity (41) provided with snap cams (42, 43) for the accommodation of a steel plate (40).
7. Name badge according to Claim 5, **characterised in that** the mounting (8) is formed as a frame, accessible from the rear side of the rear part (2), for accommodating the base (20) of an attachment device (3).
8. Name badge according to Claim 7 with an attachment device, which has a base (20) with two cheeks (29, 30), spaced from one another, in which cheeks (29, 30) a pivot axle (25) is supported for a double-armed clamping element (27), said clamping element (27) being provided with retaining teeth (26) and subject to the action of a spring, **characterised in that** the mounting (8) is formed in the manner of a frame (10 - 13) that at least partially encloses the base (20) of the attachment device (3), the said frame being provided with downholders (14 - 17) for the base (20) in the region of the base (20) outside of the cheeks (29, 30), with at least some of said downholders being elastically deformable.
9. Name badge according to Claim 8, **characterised in that** one of the lateral sides of the frame (10 - 13) is formed as a limit stop (13), which can be brought into contact with one of the face sides of the base (20) of the attachment device (3) with the said face side extending perpendicular to the cheeks (29, 30).
10. Name badge according to Claim 9, **characterised in that** in the region of the ends of the longitudinal sides of the frame (10 - 13) orientated towards the limit stop (13) flexible downholders (16, 17) are arranged, which taper in the direction of the ends of the longitudinal sides facing away from the limit stop (13).
11. Name badge according to one of the Claims 8 to 10, **characterised in that** at least one further downholder (14, 15) is arranged in the region of the end of the frame (10 - 13) facing away from the limit stop (13).
12. Name badge according to one of the Claims 8 to 11, **characterised in that** the base (9) of the mounting (8) has openings (21 - 24) in the region of the downholders (14 - 17).

13. Name badge according to Claim 12, **characterised in that** the bottom (9) of the mounting (8) essentially has the shape of a cross.
14. Name badge according to one of the Claims 1 to 4, **characterised in that** an integral, hook-shaped clamping limb (33), which can be used as attachment element, is arranged in the region of a recess (36) of the rear part (2).
15. Name badge according to Claim 14, **characterised in that** the recess (36) of the rear part (2) is delimited by side ridges (34, 35).
16. Name badge according to Claim 14 or 15, **characterised in that** the hook-shaped clamping limb (33) has a slot (37) into which an abutment (38) protrudes to increase the clamping effect.
17. Name badge according to Claim 16, **characterised in that** the abutment (38) is formed by an extension arm of the rear part (2).
18. Name badge according to Claim 17, **characterised in that** the extension arm has a U-shaped cross-section.
19. Name badge according to one of the Claims 16 to 18, **characterised in that** the sides of the clamping limb (33) and the abutment (38) orientated towards one another have ribbing that improves the seating of the name badge.

Revendications

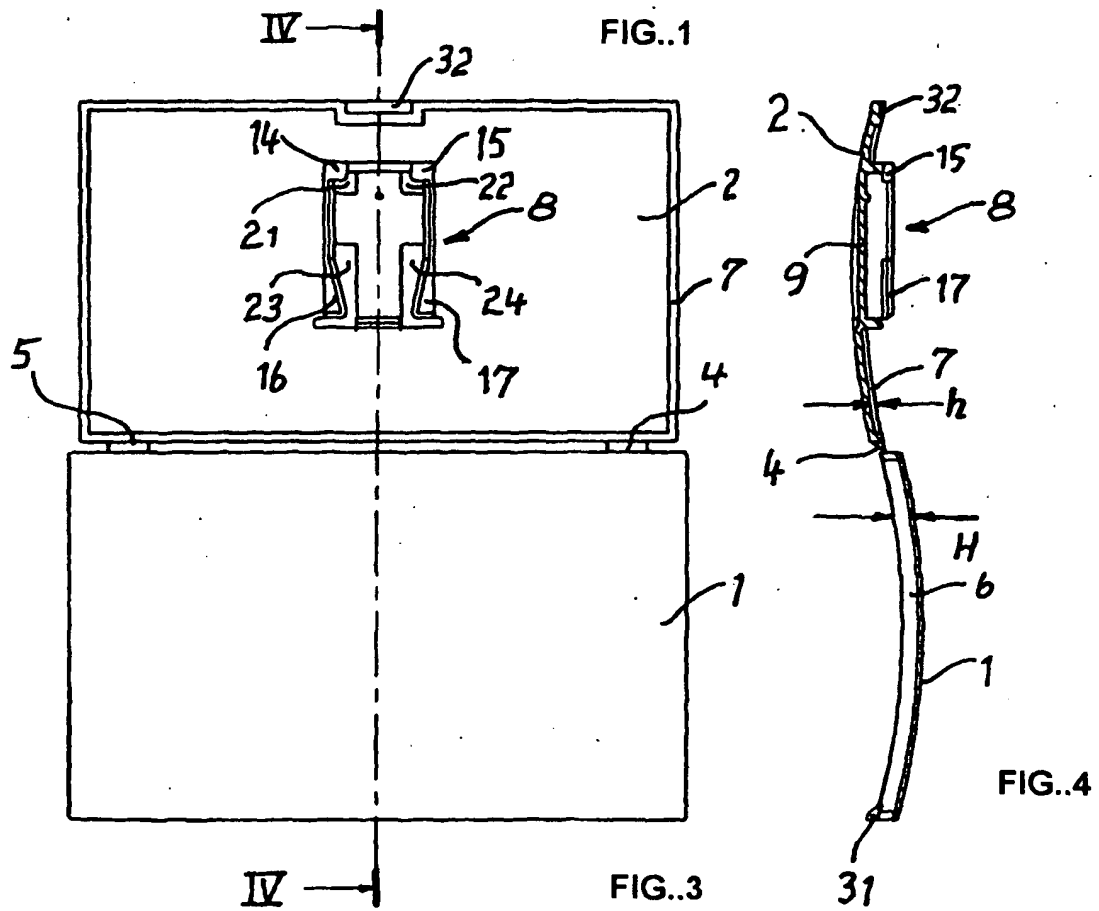
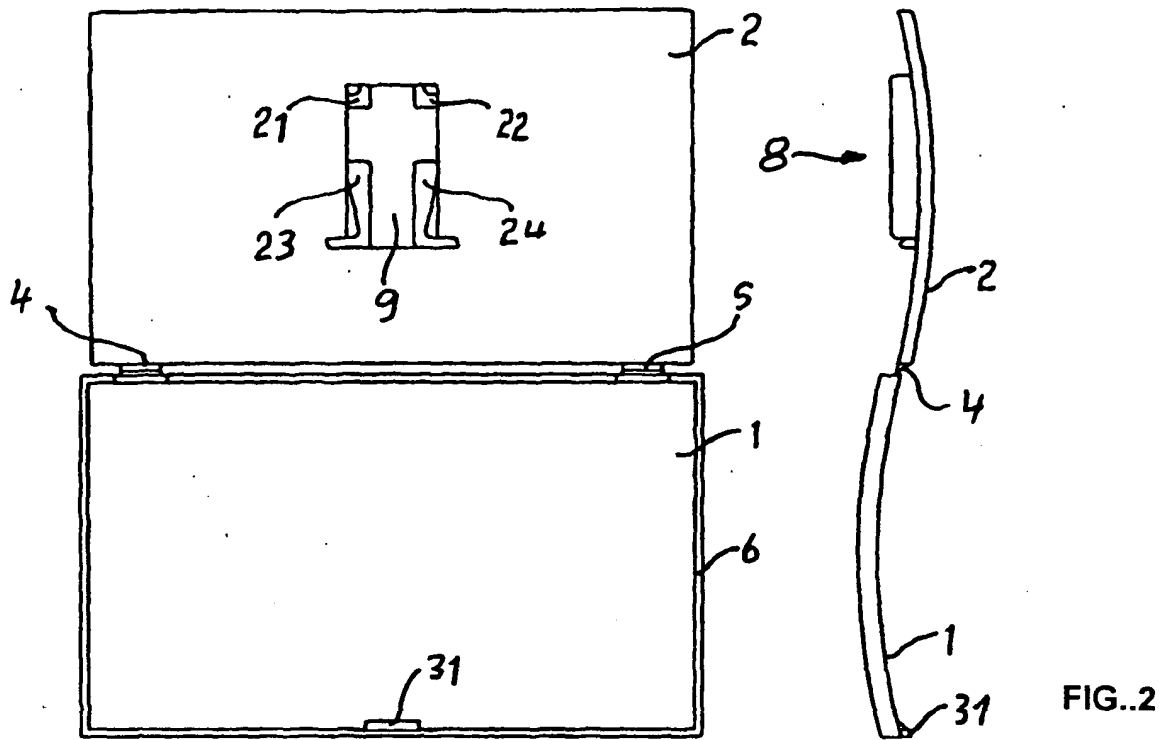
1. Badge nominatif doté d'une partie avant (1) et d'une partie arrière (2), la partie avant (1) et la partie arrière (2) formant un logement pour une feuille portant des caractères d'écriture, la partie avant (1) étant reliée à la partie arrière (2) par au moins une charnière en film qui forme un palier de pivotement (4, 5), lesdites deux parties étant configurées sous la forme d'une pièce d'un seul tenant moulée par injection, dont les parties qui forment la partie avant (1) et la partie arrière (2) sont maintenues ensemble par une liaison encliquetable (31, 32) lorsqu'elles sont à l'état rabattu l'une contre l'autre, la partie avant (1) étant dotée dans la zone occupée par ses bords d'une nervure périphérique (6) qui forme un encadrement dans lequel la partie arrière (2) peut être rabattue, la partie arrière (2) étant également dotée d'une nervure périphérique (7) dans la partie occupée par ses bords, **caractérisé en ce que** la partie avant (1) et la partie arrière (2) sont légè-

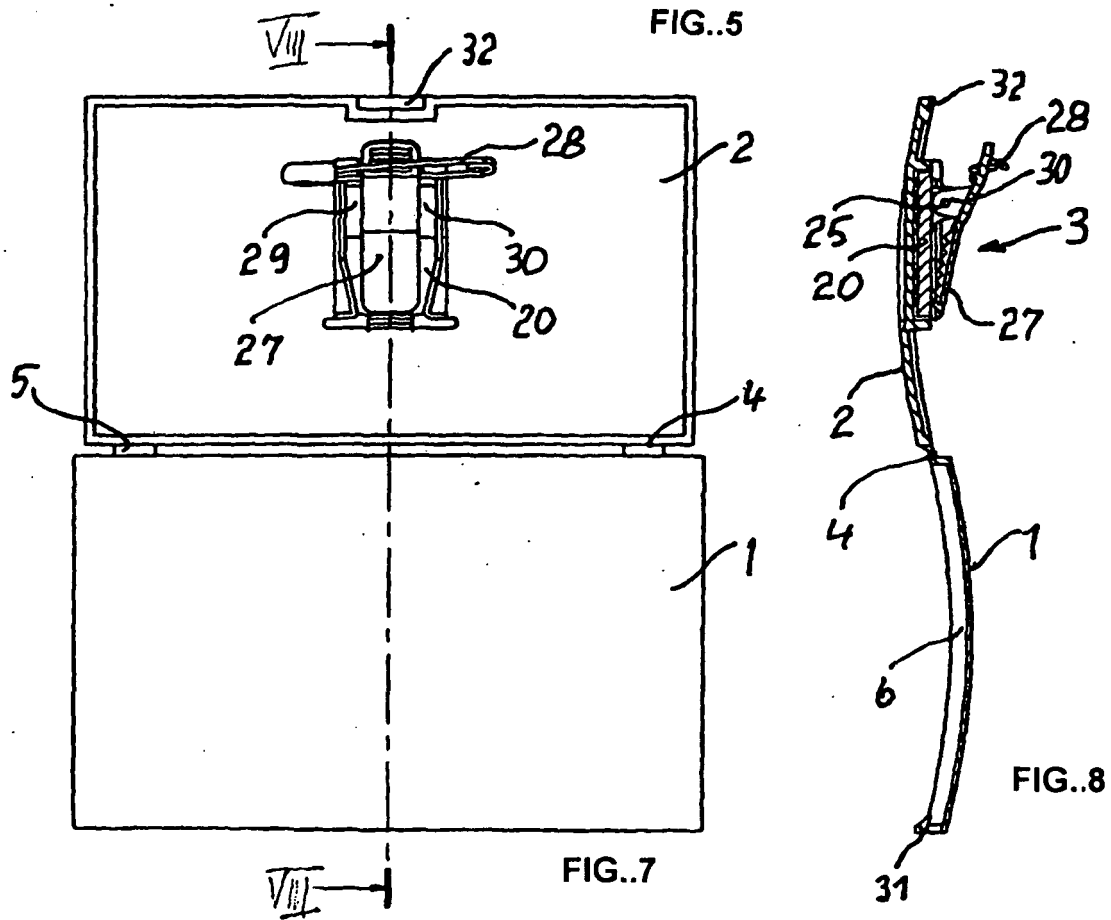
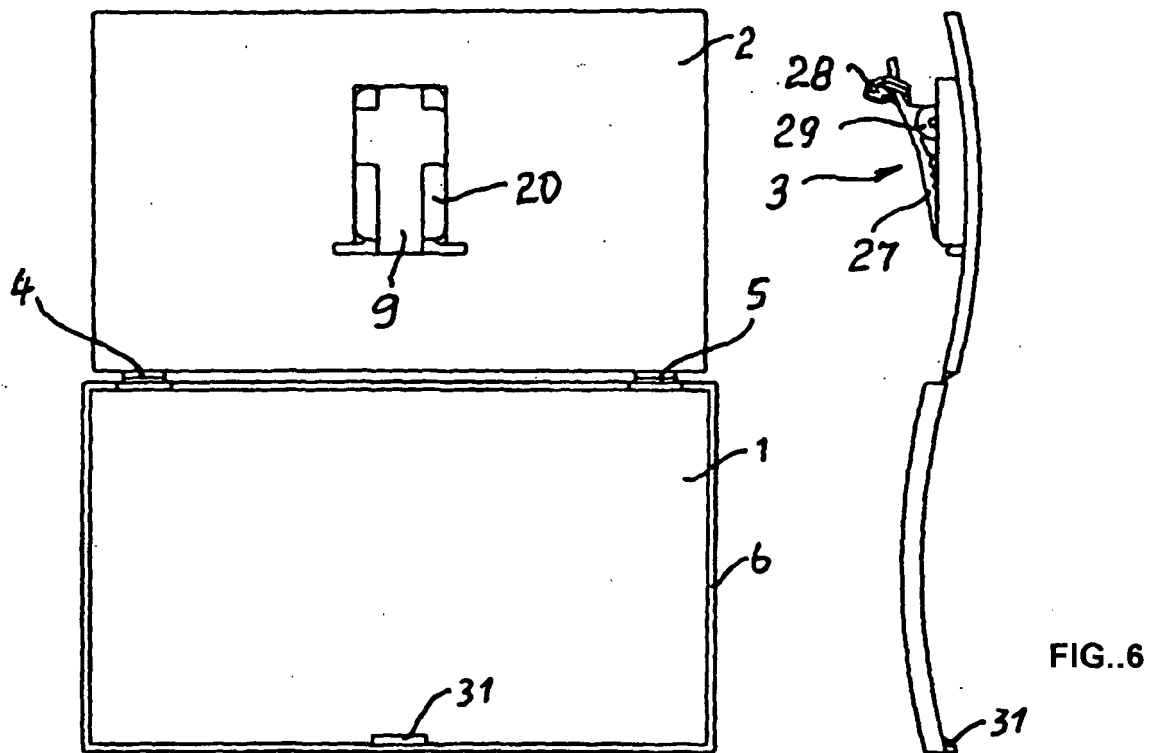
ment cintrées pour augmenter leur rigidité et **en ce que** les deux nervures (6, 7) sont orientées dans la même direction lorsque la partie avant et la partie arrière (1, 2) sont rabattues l'une contre l'autre.

2. Badge nominatif selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la hauteur (h) de la nervure périphérique (7) de la partie arrière (2) est inférieure à la hauteur (H) de la nervure périphérique (6) de la partie avant (1).
3. Badge nominatif selon les revendications 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la liaison encliquetable (31, 32) est disposée sur les bords de la partie avant (1) et de la partie arrière (2) non tournés vers le palier de pivotement (4, 5).
4. Badge nominatif selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce qu'il** présente sur un de ses bords longitudinaux au moins deux paliers de pivotement (4, 5) disposés à distance l'un de l'autre.
5. Badge nominatif selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** la partie arrière (2) est dotée d'un support intégré (8 ; 39) pour des moyens de fixation du badge nominatif sur une pièce de vêtement.
6. Badge nominatif selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** le support (39) est configuré comme moulure (41) pour recevoir une plaque d'acier (40) et qui est dotée de boutons d'encliquetage (42, 43).
7. Badge nominatif selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** le support (8) est configuré sous la forme d'un encadrement accessible par le côté arrière de la partie arrière (2) pour reprendre le pied (20) d'un dispositif de fixation (3).
8. Badge nominatif selon la revendication 7, doté d'un dispositif de fixation qui présente un pied (20) doté de deux joues (29, 30) disposées à distance l'une de l'autre et dans lesquelles est monté un axe de pivotement (25) d'un élément de serrage (27) à deux bras doté de dents de retenue (26) et placé sous l'action d'un ressort, **caractérisé en ce que** le support (8) est configuré sous la forme d'un encadrement (10-13) qui entoure au moins en partie le pied (20) du dispositif de fixation (3) et qui est doté de contre-supports (14-17) du pied (20) dans la partie du pied (20) située à l'extérieur des joues (29, 30), au moins un de ces contre-supports étant élastiquement déformable.
9. Badge nominatif selon la revendication 8, **caractérisé en ce que** l'un des côtés transversaux de l'encadrement (10-13) est configuré comme butée (13) qui peut être amenée à venir se placer contre une

des surfaces frontales du pied (20) du dispositif de fixation (3) qui s'étend perpendiculairement aux joues (29, 30).

10. Badge nominatif selon la revendication 9, **caractérisé en ce que** des contre-supports flexibles (16, 17) qui se rétrécissent en direction des extrémités des côtés longitudinaux non tournés vers la butée (13) sont disposés dans la zone occupée par les extrémités des côtés longitudinaux de l'encadrement (10-13) tournés vers la butée (13). 5 10
11. Badge nominatif selon l'une des revendications 8 à 10, **caractérisé en ce qu'**au moins un autre contre-support (14, 15) est disposé dans la zone occupée par l'extrémité de l'encadrement (10-13) non tournée vers la butée (13). 15
12. Badge nominatif selon l'une des revendications 8 à 11, **caractérisé en ce que** le fond (9) du support (8) présente des ouvertures (21-24) dans la zone occupée par les contre-supports (14-17). 20
13. Badge nominatif selon la revendication 12, **caractérisé en ce que** le fond (9) du support (8) présente essentiellement la forme d'une croix. 25
14. Badge nominatif selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce qu'**une aile de serrage (33) intégrée, en forme de crochet et apte à être utilisée comme élément de fixation, est disposée dans la zone occupée par une découpe (32) de la partie arrière (2). 30
15. Badge nominatif selon la revendication 14, **caractérisé en ce que** la découpe (36) de la partie arrière (2) est limitée par des nervures latérales (34, 35). 35
16. Badge nominatif selon les revendications 14 ou 15, **caractérisé en ce que** l'aile de serrage (33) en forme de crochet présente une fente (37) dans laquelle pénètre un contre-appui (38) qui sert à augmenter l'effet de serrage. 40
17. Badge nominatif selon la revendication 16, **caractérisé en ce que** le contre-appui (38) est formé par un bras de la partie arrière (2). 45
18. Badge nominatif selon la revendication 17, **caractérisé en ce que** le bras a une section transversale en forme de U. 50
19. Badge nominatif selon l'une des revendications 16 à 18, **caractérisé en ce que** les côtés de l'aile de serrage (33) et du contre-appui (38) tournés l'un vers l'autre présentent une nervuration qui améliore le placement du badge nominatif. 55





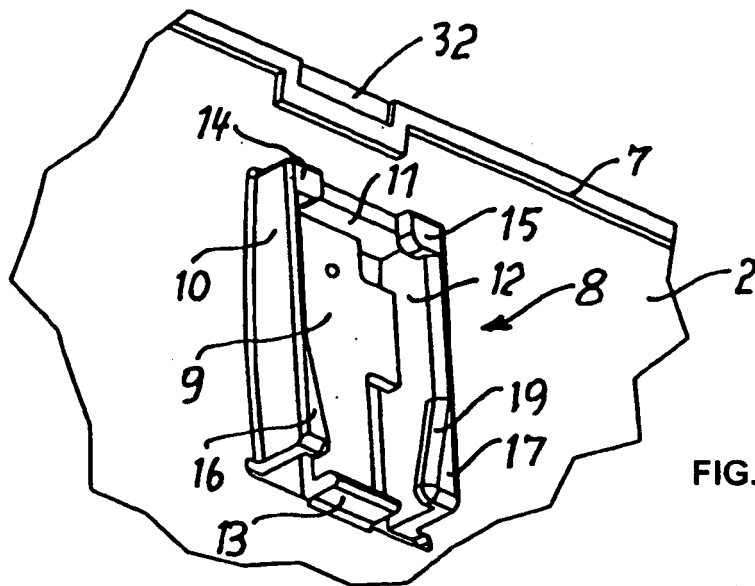


FIG..9

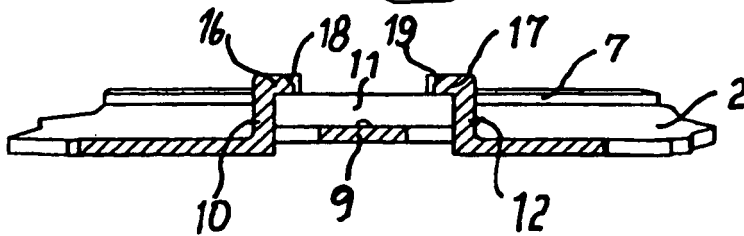


FIG..11

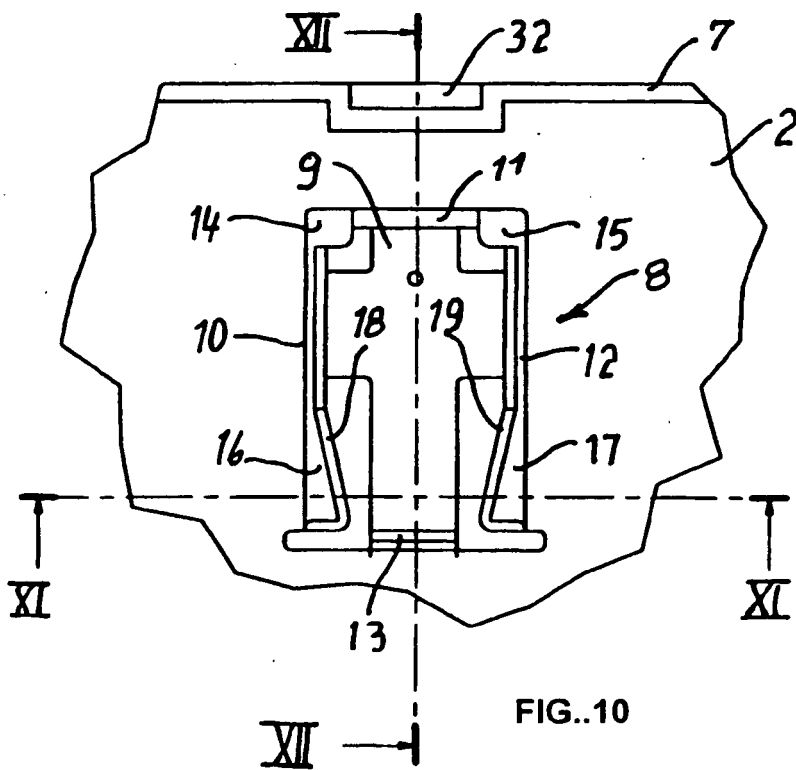


FIG..10

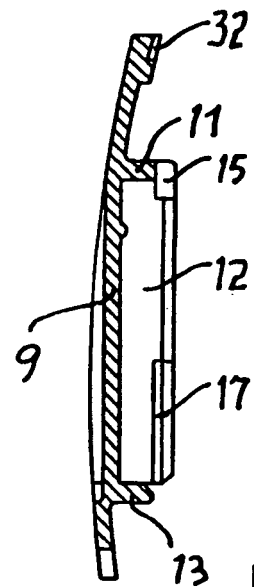
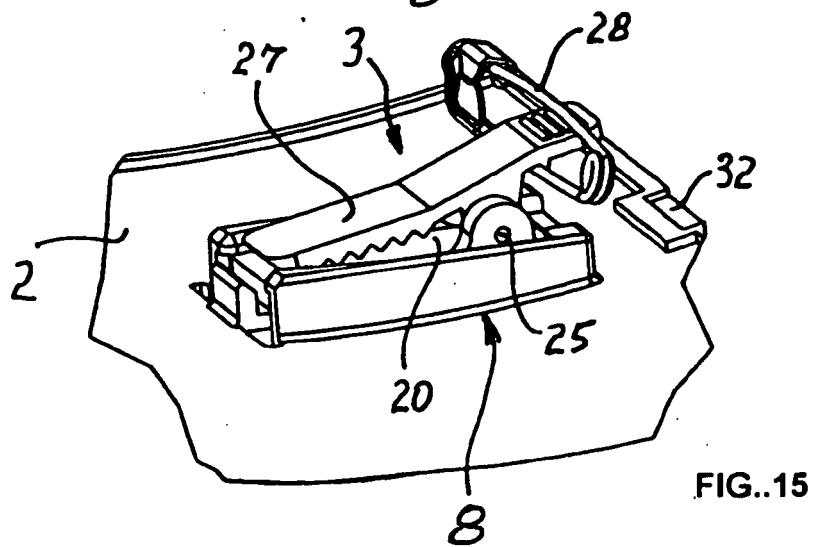
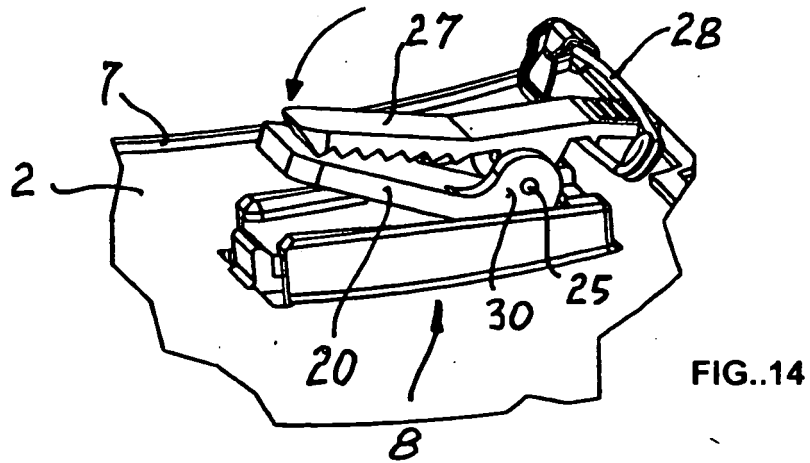
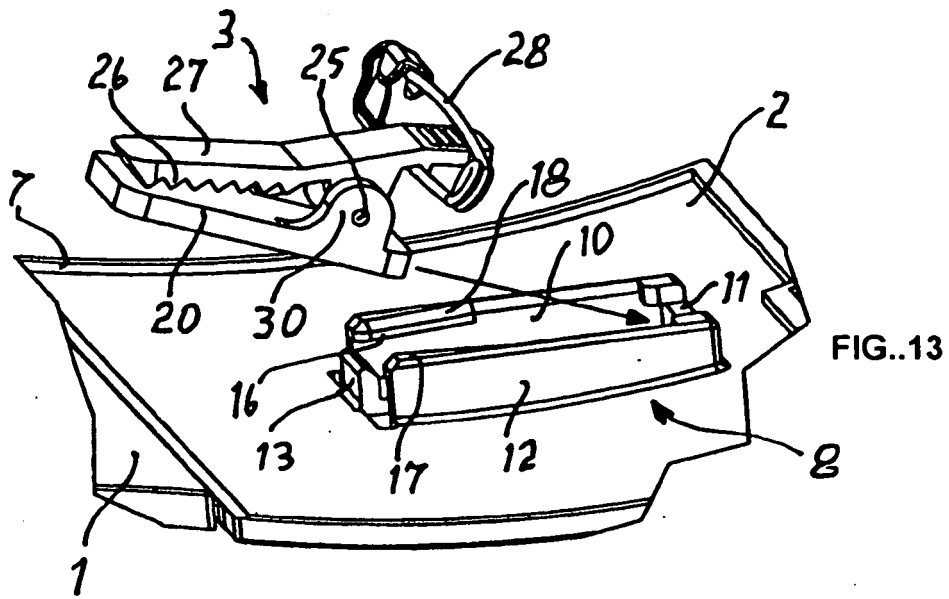


FIG..12



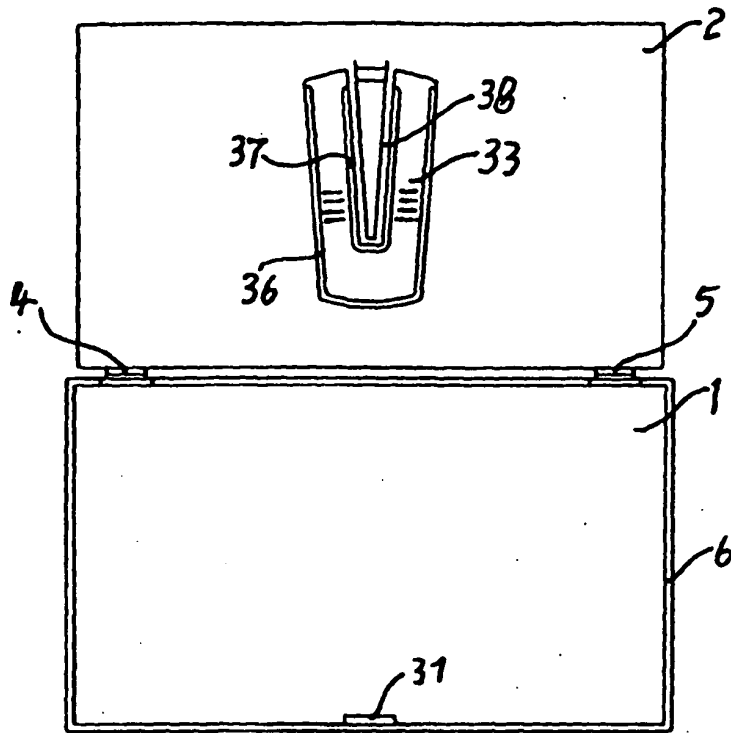


FIG..16

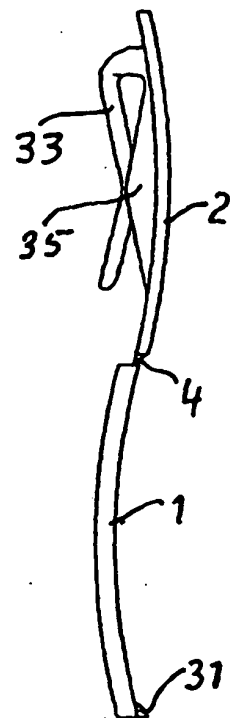


FIG..17

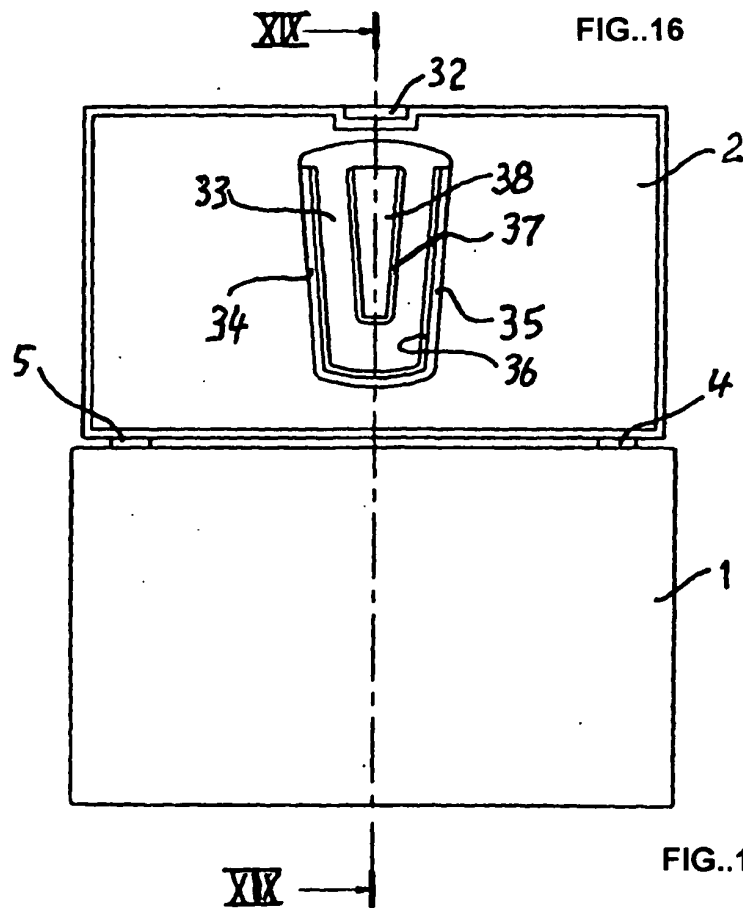


FIG..18

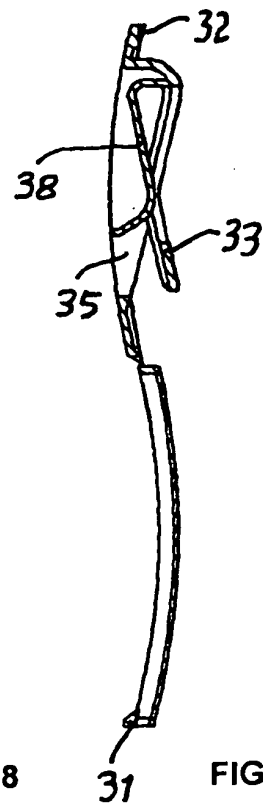
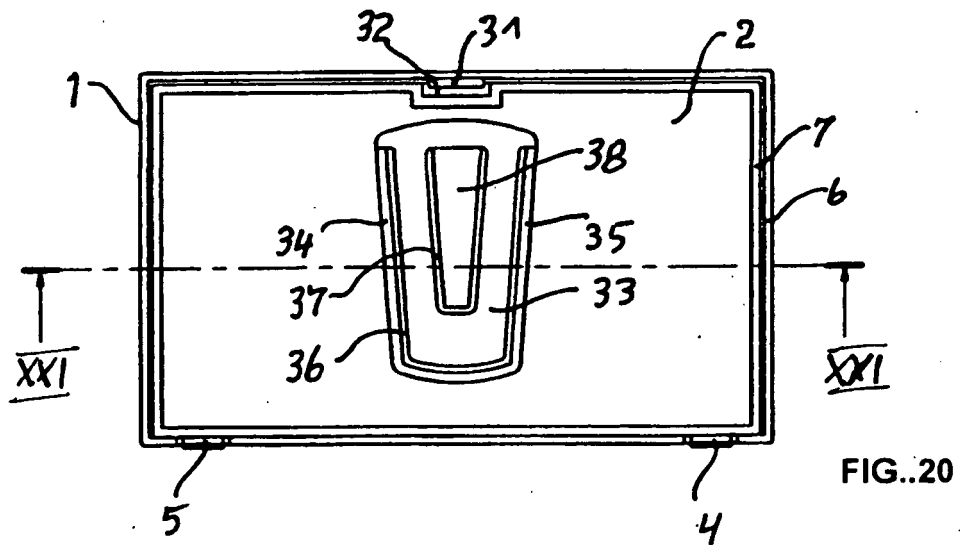
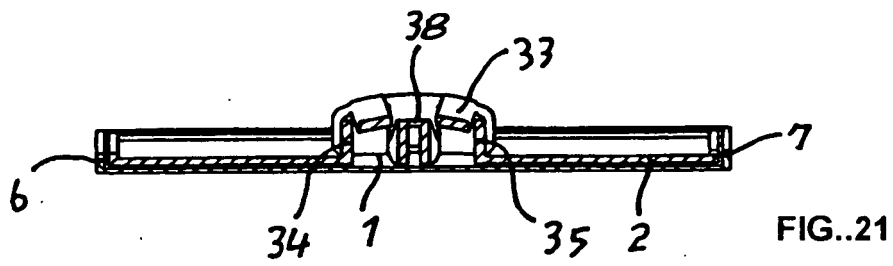
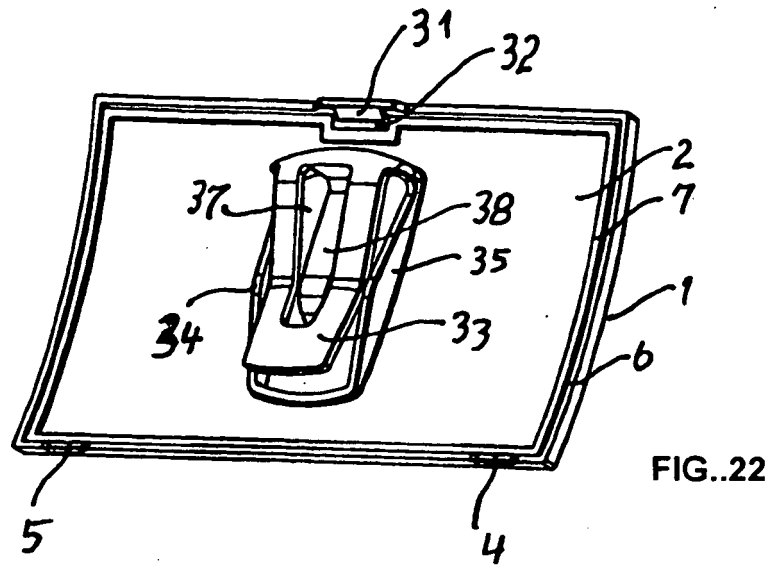


FIG..19



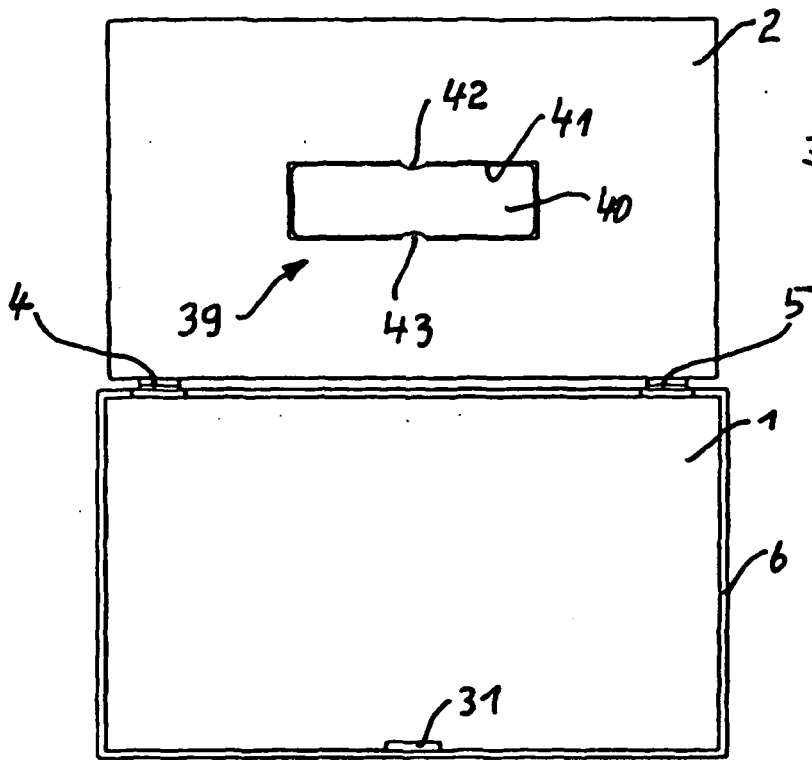


FIG..23



FIG..24

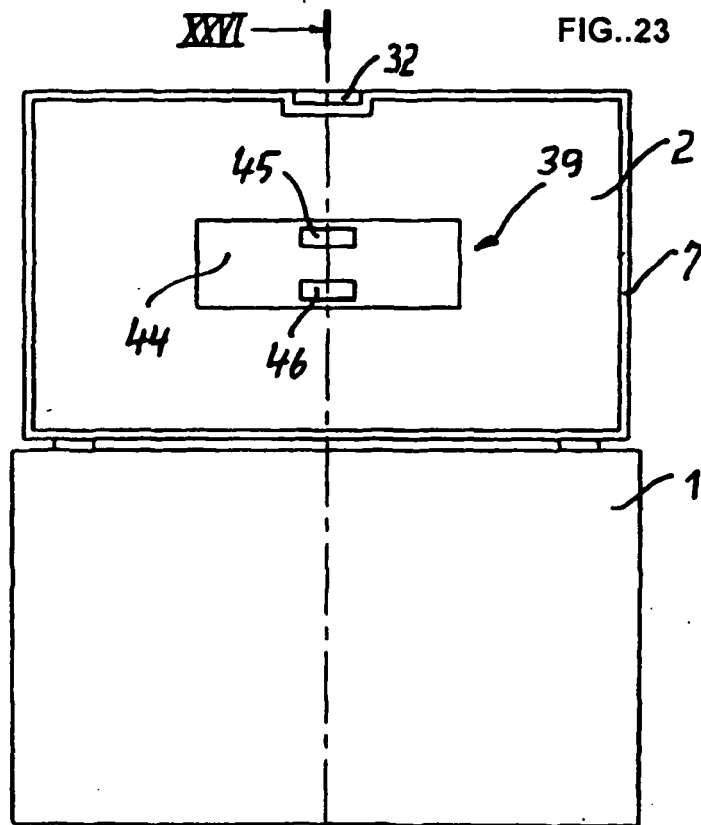


FIG..25

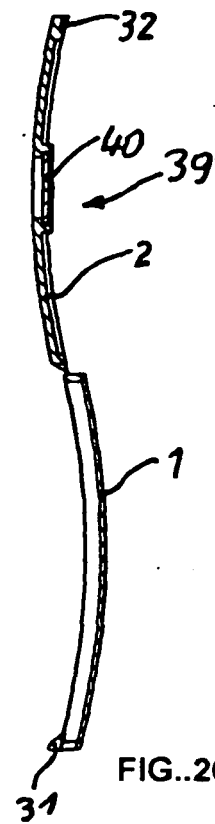


FIG..26

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 8901912 U1 [0002]
- EP 0608043 B1 [0003]
- DE 19738878 A1 [0004]